

# Mehr Strom von der Nordsee

**ENERGIEWENDE** Windkraft-Ausbeute steigt im ersten Halbjahr um 16 Prozent

Die Witterung begünstigte die Windkraftwerke. Mehrere Offshore-Parks sind im Nordwesten im Bau.

VON ECKART GIENKE  
UND JÖRG SCHÜRMEYER

**IM NORDWESTEN** – Die Windkraftwerke auf der deutschen Nordsee haben in den ersten sechs Monaten des Jahres 9,51 Terawattstunden Strom in das Netz eingespeist. Das sind gut 16 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, teilte der Netzbetreiber Tennet in Bayreuth mit. Tennet ist zuständig für die Übertragung des Nordsee-Stroms ans Festland und die Weiterleitung durch das deut-

sche Stromnetz.

Die Windanlagen auf der Ostsee, die nicht zum Netzgebiet von Tennet gehören, haben weitere 2,13 Terawattstunden (TWh) Strom eingespeist und damit mehr als doppelt so viel wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insgesamt kommt der Windstrom aus Nord- und Ostsee damit auf 11,64 TWh, gegenüber gut 9 TWh im ersten Halbjahr 2018.

Die Windenergie auf See macht damit stabil rund 15 Prozent des gesamten Windstroms in Deutschland aus und rund 4 Prozent an der gesamten Stromerzeugung. Das ist etwa ein Prozentpunkt mehr als vor einem Jahr. Der höhere Beitrag der Offshore-Windenergie ergibt sich einerseits aus leicht höheren Er-

zeugungskapazitäten, weil in den vergangenen zwölf Monaten neue Windparks ans Netz gegangen sind. Die rund 1100 Windkraftwerke in der Nordsee könnten rechnerisch 5,6 Gigawatt Strom erzeugen, wenn sie alle gleichzeitig mit voller Kraft laufen würden. Die Übertragungskapazität reicht dafür aus; sie liegt laut Tennet bei 6,2 Gigawatt.

In der Realität wird das nicht erreicht; der bisherige Rekord liegt bei knapp 5 Gigawatt am 24. März. Im Durchschnitt eines Monats liefern die Nordsee-Windräder etwa 2,2 Gigawatt Strom, das entspricht zwei bis drei Kernkraftwerken und 40 Prozent ihrer maximalen Kapazität.

Im ersten Halbjahr waren die Windkraftwerke durch die Witterung begünstigt; speziell

der März war ein sehr windreicher Monat. Auch deshalb konnten die erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr ihren Anteil an der öffentlichen Stromversorgung auf den Rekordwert von 47,4 Prozent steigern.

Nach Angaben des Instituts IWR sind 2019 von Januar bis Mai auf der deutschen Nordsee 29 neue Offshore-Windturbinen mit einer Gesamtleistung von 174 Megawatt in Betrieb gegangen. Diese Anlagen gehören alle zum Offshore-Park „Mercur“, der derzeit rund 45 Kilometer vor Borkum errichtet wird. Im Bau befinden sich im Nordwesten zudem die Offshore-Windparks „Hohe See“, „Albatros“, „Deutsche Bucht“ und „Trianel Borkum 2“.

→ **KOMMENTAR, SEITE 4**